

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 34

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:
Conzett & Huber
Zürich und Genf

Zum zweitenmal in die Stratosphäre

Am 18. August 1932, früh morgens um 5 Uhr 6 Minuten, erhob sich Professor Piccards Ballon zur zweiten Reise in die Stratosphäre. Die Aufnahme gibt den letzten Augenblick vor dem Start. Am Osthimmel stand schon das Morgenlicht. Die Helfermannschaft, je 10 Mann an einem Seil, ist aufs äußerste angespannt. Die letzten Anordnungen Piccards kommen aus der Gondelkluke. In der Hand hält er die noch aufgerollte Radioantenne, die er im Augenblick nach dem Start abrollen lassen wird. Die Scheinwerfer beleuchten den Ballon, die Gondel und die Menschen. In der Nähe steht Piccards Frau und vier seiner Kinder. «Adieu Marianne, adieu les enfants», ruft er als letztes aus der Gondel, als sie schon über den Köpfen der zurückbleibenden schwebt. Aufnahme Seidel





Professor

Dr. Paul Schweizer
starb 80jährig in Schuls, wo er zur Kur weilte. 1881–1897 war er Staatsarchivar von Zürich. 1881–1921 außerordentlicher Professor für Geschichtliche Perspektive für die historischen Wissenschaften. Große Verdienste hat er sich erworben durch die Herausgabe des Werkes «Die Geschichte der schweiz. Neutralität» und eines Urkundenbuches

Ch. L. Empeyta

starb 73jährig in Genf. 1906 bis 1916 war er Zentralpräsident des Schweiz. Automobil-Klubs. Während der Mobilisationszeit stand er dem Automobiltransportdienst bei der Armee vor. 10 Jahre gehörte er dem Genfer Grossen Rat an



Hermann Akeret

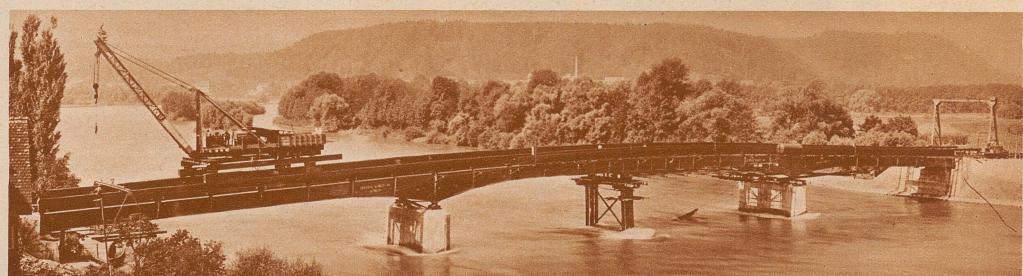
Redaktor und Verleger des «Weltalters», starb 63 Jahre alt in Dielsdorf

Architect

Rudolf Suter-Oeri
Basel
starb 60 Jahre alt. Nach vielseitiger Tätigkeit im Bauwesen und lichter Sicht der Schweiz niedergestiegen und wurde der Erbauer verschiedener öffentlicher Gebäude sowie des Kraftwerkes Augst. 3 Jahre gehörte er dem Basler Grossen Rat an



General Sanjurjo, der Führer der spanischen Aufstandsbewegung. Er wurde nach Märschen des Putsches verhaftet und wird vor ein Kriegsgericht gestellt. Der zweite Führer der Monarchisten in Sevilla, General Puerto, hat Selbstmord begangen



Neue Verbindung Schweiz–Deutschland. Die neue Brücke über den Rhein zwischen dem schweizerischen Koblenz und dem badischen Waldshut, die jetzt im Rohbau fertiggestellt ist und demnächst dem Verkehr übergeben wird

Aufnahme Bauer

Links: **Das Ende der amerikanischen Veteranen-Rebellion.** Gegen die amerikanischen Veteranen, die um ihren «Bonus» kämpften und schon seit Wochen das Capitol in Washington belagert hielten, ist nun Präsident Hoover mit schärfsten Machtmitteln vorgegangen und hat zuletzt ihr riesiges Zeltlager in Brand stecken lassen. Die Veteranen sind der Uebermacht gewichen und verließen geschlossen die Hauptstadt, um sich in Mexiko anzusiedeln. — Eine Szene aus dem Kampf gegen die Veteranen: Polizisten in Zivil beim Abtransport eines Verwundeten.